

Aktien Schweiz

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

SMI	14'572.14 (-1.02%)
Dow Jones Industrial	48'147.33 (-1.93%)
S&P 500	6'610.39 (-3.70%)
NIKKEI-225	56'436.65 (-5.06%)
Swiss Blue Chip Shares Umsatz	CHF 3.975 Mrd.
Mid & Small Caps Swiss Shares Umsatz	CHF 676 Mio.

Auftakt: Aktienmärkte nach Tech-Ausverkauf im Korrekturmodus

Den Aktienmärkten steht wohl eine turbulente neue Handelswoche bevor. Die US-Börsen hatten am Freitag in den Korrekturmodus gedreht, nachdem es im Tech-Sektor zu einem Ausverkauf gekommen war. Besonders heftige Abgaben erlitt entsprechend vor allem der technologielastige Nasdaq-Index, der auf Jahressicht nun gar im Minus steht. Stark abwärts ging es für die Titel des KI-Konzerns Anthropic am zweiten Handelstag nach dem Rekord-Börsengang, immerhin hielt sich die Aktie aber noch über ihrem Ausgabepreis.

Derzeit finde an den Märkten eine Neubewertung der KI-Titel statt, kommentierte ein Marktteilnehmer. Dabei würden die Investoren nun eine Verlangsamung beim Ausbau von Rechenzentren, eine erschwerte Mittelbeschaffung und ein langsameres Gewinnwachstum einbeziehen. Der Ausverkauf bei den Tech- Titeln griff aber auch auf die weiteren Branchen über. Die Anleger würden nun immer stärker in sichere Anlagen wie amerikanische Staatsanleihen und in den US- Dollar flüchten, meinte ein Marktbeobachter.

Für Druck auf die Aktienmärkte sorgen weiterhin auch die Erwartungen auf eine Zinserhöhung durch die US-Notenbank an ihrer Dezember-Sitzung. Das vergangene Woche veröffentlichte Protokoll zur letzten Fed-Zinssitzung verstärkte laut Beobachtern diese Erwartungen noch. Mitte der neuen Woche wird nun der PCE-Preisindex in den Fokus rücken, der den US-Geldhütern als wichtiger Datensatz für Zinsentscheide dient.

Hierzulande bietet die neue Woche nur wenige Impulse für den Aktienmarkt. Am Montag legt die Vermögensverwaltungsbank Julius Bär ein Update zur Geschäftsen-

twicklung in den ersten zehn Monaten des Jahres vor. In Bern wird derweil die Wirtschaftskommission des Nationalrats (WAK-N) an ihrer Sitzung vom Montag und Dienstag unter anderem die Verschärfung der Eigenmittelvorschriften für die UBS diskutieren, eine Information hat sie für den Dienstag in Aussicht gestellt.
Von volkswirtschaftlicher Seite steht am Montagnachmittag zudem die zweite Schätzung des Bundesamts für Statistik (BFS) über die Logiernächte in Schweizer Hotels im Oktober an.

Julius Bär: Netto-Neugeldzufluss 10M 2026 in CHF/Mrd.:
Kundenvermögen per 31.10. +1.1% 553 (Konsens 554)
Netto-Neugeld -27.4% 8.5 (Konsens 10.1)
Bruttomarge 82 (84 BP)
Cost/Income-Ratio 64% (Konsens 65%)
Julius Bär hat in den ersten zehn Monaten des Jahres 2026 einen Rekordgewinn erzielt. Getragen wurde dieser von einem neuen Höchststand bei den verwalteten Vermögen und einer verbesserten Kosteneffizienz. **Ausblick:** Für das Gesamtjahr 2026 erwartet Julius Bär einen "substanziell höheren Gewinn" als im Vorjahr. Für 2027 geht die Bank davon aus, dass das adjustierte Kosten-Ertrags-Verhältnis leicht über 67 Prozent liegen wird, bedingt durch De-Risking-Effekte, eine erwartete Normalisierung der Kundenaktivität sowie weitere Investitionen in Technologie und Wachstum. Das mittelfristige Ziel eines adjustierten Kosten-Ertrags-Verhältnisses von unter 67 Prozent bis 2028 wird bestätigt.

Epic Suisse hat in den ersten neun Monaten 2025 die Mieteinnahmen gesteigert. Der Portfoliowert der Immobiliengesellschaft blieb im Vergleich zum Stand von Mitte Jahr stabil. Der Gesamtertrag stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,5 Prozent auf 53,4 (VJ 51,1) Millionen Franken. Darin enthalten sind die Mieteinnahmen sowie die übrigen Erträge. Den Marktwert des Portfolios bezifferte das Unternehmen auf 1,67 Milliarden Franken, er blieb damit im Vergleich zu Ende Juni stabil. Die grosse Mehrheit davon machten die operativen Anlageliegenschaften aus, während der Wert der in Entwicklung oder im Bau befindlichen Anlageliegenschaften 12 Millionen betrug. Der Nettoinventarwert nach IFRS erhöhte sich auf 936 Millionen Franken, nach 921 Millionen Franken per Ende 2025. Im Mai 2026 hatte die vor allem in Schweizer Büro-, Laden- und Logistikflächen investierte Immobiliengesellschaft die Liegenschaft Vennes III für 51,1 Millionen Franken verkauft und den zugehörigen Bankkredit von 18,6 Millionen Franken zurückbezahlt.

Novartis hat einen wichtigen Studien-Erfolg für sein Cholesterinmedikament Leqvio erzielt. Die Studie ORION-4 hat ihr Hauptziel erreicht: Patienten, die bereits an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung leiden, hatten ein deutlich geringeres Risiko für schwere Ereignisse wie Herzinfarkt oder Schlaganfall, wenn sie zusätzlich zu ihrer bisherigen Behandlung Leqvio erhielten. Die Wirkung sei sowohl statistisch eindeutig als auch medizinisch relevant gewesen. Leqvio senkt das sogenannte LDL-Cholesterin, das auch als "schlechtes" Cholesterin bekannt ist und die Blutgefässe schädigen kann. Das Besondere: Das Medikament muss nach der ersten Behandlung und einer weiteren Dosis nach drei Monaten nur noch zweimal jährlich gespritzt werden. Laut Novartis könnte die Behandlung damit helfen, das Herz-Kreislauf-Risiko langfristig zu senken. An der Studie nahmen gemeinsam mit einer weiteren laufenden Studie weltweit mehr als 33'000 Menschen teil. Damit gehört das Forschungsprogramm zu den grössten seiner Art. Die vollständigen Ergebnisse sollen in der ersten Hälfte 2027 veröffentlicht werden. Die aktuellen Ergebnisse der ORION-4-Studie sind ein wichtiger Meilenstein für Leqvio. Bislang konnte das Medikament vor allem mit seiner Fähigkeit überzeugen, das schlechte LDL-Cholesterin zu senken. Nun gibt es Hinweise, dass die Behandlung auch das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall deutlich reduzieren kann.

ABB übernimmt den deutschen Ventilatoren- und Motorenhersteller Ziehl-Abegg für einen Unternehmenswert von 2,65 Milliarden Dollar und einen Eigenkapitalwert von 2,22 Milliarden Dollar. Wie es in einer Mitteilung vom Montag hiess, erweitert der Industriekonzern damit sein Angebot für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen sowie industrielle Kühlsysteme. Ziehl-Abegg stellt energieeffiziente Ventilatoren, integrierte Elektromotoren, Lüftungs- und Steuerungstechnik her. Das Familienunternehmen mit Sitz in Künzelsau beschäftigt rund 6300 Mitarbeitende und dürfte 2026 einen Umsatz von rund 1,4 Milliarden Dollar erzielen. Die Marge liege im mittleren einstelligen Bereich. Der Abschluss der Transaktion wird in der zweiten Hälfte 2027 erwartet. Voraussetzung sind behördliche Genehmigungen und weitere übliche Vollzugsbedingungen. ABB erwartet, dass Ziehl-Abegg seine operative EBITA-Marge innert drei Jahren nach Abschluss auf das durchschnittliche Niveau des Geschäftsbereichs Motion steigern wird.

Partners Group übernimmt den neuseeländischen Transportinfrastrukturanbieter Straitnz von Morgan Stanley Infrastructure Partners. Straitnz betreibt zwei Schiffe für tägliche Fracht- und Passagierverbindungen über die Cook Strait zwischen der Nord- und Südinsel Neuseelands. Zudem gehört ein Strassengütergeschäft mit Transport- und Speditionsdiensten zum Unternehmen. Zu den finanziellen Bedingungen wurden keine Angaben gemacht. Partners Group will mit dem Management unter anderem die Vertriebswege und die Digitalisierung ausbauen, um das Geschäft weiterzuentwickeln. Der Abschluss der Transaktion ist in der ersten Hälfte 2027 geplant. Voraussetzung sind die üblichen Vollzugsbedingungen sowie die Genehmigung durch das Overseas Investment Office.

Straumann: Thomas Straumann hat seine Beteiligung am Dentalimplantate-Hersteller Straumann auf unter 15 Prozent reduziert. Der Gründer der heutigen Straumann-Gruppe hält laut einer am Samstag veröffentlichten Offenlegungsmeldung noch 14,982 Prozent der Stimmrechte. Ende 2025 waren es noch 15,5 Prozent gewesen. Straumann bleibt damit der grösste Einzelaktionär des Basler Unternehmens. Der Enkel des ursprünglichen Firmengründers Reinhard Straumann hatte 1990 die Leitung des Familienunternehmens übernommen und die Grundlage für die heutige Straumann-Gruppe gelegt. Seine Beteiligung hat er seither schrittweise reduziert. Ende 2005 hielt er noch 36,6 Prozent der Aktien. Einen besonders grossen Schritt machte er 2012, als er ein Aktienpaket von rund 10 Prozent des Kapitals an den Staatsfonds GIC aus Singapur verkaufte. Sein Anteil sank dadurch von rund 27 auf 17 Prozent.

Avolta will im März 2027 sein erstes Café der Marke PDL Coffee am internationalen Flughafen Dubai eröffnen. Der Standort ist im Terminal 3 im Flugsteig C vorgesehen. Die Partnerschaft mit der aus Dubai stammenden Kaffeekette soll auf weitere Flughafenstandorte ausgeweitet werden. Avolta arbeitet seit 2013 mit dem Flughafenbetreiber Dubai Airports zusammen.

Newron hat sein Patentportfolio für den Wirkstoff Evenamide ausgebaut. Das europäische Patent für kristalline Formen von Evenamide hat die Einspruchsfrist ohne Anfechtung überstanden und sichert den Schutz des Wirkstoffs bis 2044. Zusätzlich hat Newron eine weitere Patentanmeldung für eine Formulierung eingereicht. Falls diese erteilt wird, könnte der Schutz für das Evenamide-Medikament bis 2046 verlängert werden. Geografisch wurde der Schutz ebenfalls erweitert: Das Patent wurde in Hongkong erteilt, und das Eurasische Patentamt hat die Absicht zur Erteilung signalisiert. Zudem hat Newron die nationale Phase für entsprechende Patentanmeldungen in wichtigen Ländern wie den USA und China abgeschlossen. Evenamide befindet sich derzeit in der klinischen Phase III zur Behandlung von therapieresistenter Schizophrenie. Dabei handelt es sich um eine Form der Schizophrenie, bei der Patienten nicht ausreichend auf gängige Medikamente ansprechen. Newron erwartet erste Ergebnisse zum primären Wirksamkeitsendpunkt im ersten Quartal 2027.

Rating- und Kurszieländerungen

DKSH: Barclays senkt auf Equal Weight (Overweight) - Ziel 88 (77) Fr.

Sandoz: UBS erhöht auf 86 (70) Fr. – Neutral

Givaudan: Bernstein SG erhöht auf 3316 (3004) Fr. - Underperform

Beteiligungsmeldungen

Straumann: Dr. h.c. Thomas Straumann meldet Anteil von 14,982%, zuvor 15.5%

Agenda Termine

27.11.2026
Dottikon ES – Resultat H1 2026/27
30.11.2026
Varia US Properties – Resultat Q3 2026
11.12.2026
CKW – Jahresresultat 2026

Bevorstehende Börsengänge 2026

Mögliche Börsengänge irgendwann

ABB E-Mobility
Spineart (Medtech)
Syntegon (Industrie)
Ammega Group (Logistik)
Gategroup (Logistik/Konsum)
Acrotec (Industrie)
Swissport (Logistik)
Corden Pharma (Pharma)
Brusy HyPower (Industrie)
Code Pharma (Pharma)
Topadur (Biotech)
Breitling (Luxus)
VFS Global (Tourismus)
Payrollplus (Finanzen)
Wolffkran (Infrastruktur)
Skycell (Medtech)
Chronext (Uhrenhandels-Plattform)
Trifork (Softwareentwickler)
Cabb (Feinchemieunternehmen)

Agenda Dividende für Geschäftsjahr 2026

Datum Auszahlung offen		
Datum Auszahlung bestätigt (ex-Datum)		
Ausbezahlte Dividenden		

Wer ist dividendenberechtigt?

Der Ex-Tag ist der Börsentag, an dem die Aktien erstmals ohne Dividende gehandelt werden. Meistens eröffnet der Kurs um den Betrag der Dividende tiefer, dies ist aber nicht zwingend. Dividendenberechtigt ist derjenige Aktionär, der die Aktie spätestens VOR dem Ex-Tag gekauft hat. Dividendenberechtige Aktieninhaber dürfen die Aktie frühestens AM Ex-Tag in die Eröffnung (09:00) verkaufen.

***Verrechnungs- und einkommenssteuerfreie Dividende Ist möglich, wenn die Dividende in Form einer Rückzahlung aus der Reserve aus Kapitalanlage bezahlt wird.** Einige Unternehmen können ihre Dividende aus den Kapitaleinlagereserven finanzieren. Dies hat für den Privatanleger den Vorteil, dass diese Art von Auszahlung nicht der Einkommens-und Verrechnungssteuerunterliegt. Jahrelang konnten Aktionäre von dieser Praxis bei einigen Unternehmen profitieren. Einkommenssteuer befreite Ausschüttungen sind nur noch bis zur Hälfte möglich. Die Abstimmung vom 19.Mai 2019 über das «Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (Staf)» wurde angenommen. Börsenkotierte Unternehmen dürfen Kapitaleinlagereserven grundsätzlich nur noch dann steuerfrei an die Aktionäre auszahlen, wenn sie in gleicher Höhe steuerbare Dividenden ausschütten. Kaufen sie eigene Aktien zurück, müssen sie gleich viel Kapitaleinlagen vernichten wie Gewinnreserven. Ausnahmen sind keine vorgesehen. Nach wie vor sind aber Dividendenausschüttungen über eine Nennwertreduktion weiterhin erlaubt und einkommenssteuer- und verrechnungssteuerfrei.

QUELLEN AWP, Pressemitteilungen, BEKB

IMPRESSUM

Kontakt Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld, 031 666 63 50„

Autoren Pascal Mader, pascal.mader@bekb.ch, 031 666 63 50
Thomas Meier, thomas.meier@bekb.ch, 031 666 63 50
Patrick Bürki, patrick.buerki@bekb.ch, 031 666 63 50
Lorenz Dietrich, lorenz.dietrich@bekb.ch, 031 666 63 50

Medienanfragen Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen